

Malzputten²⁴¹ vnd anderm, Inhalt Zetls ibern Abbruch
N^o. 26

35 fl. — kr.

Dann das ganz Jar ime M. Paulusen von dem
alten Gschier, als Podichen, Hebschaffl, Vndersezwändl,
Schapfen, Pierziber²⁴², Außkielwändl vnd anderen
abzubindten vnd zubessern bezalt, Inhalt Zetls N^o. 27
50 fl.

Huius 465 fl. 15 kr.

[fol. 100r]

Nachdem bei Ir Curfürstlich Durchlaucht gedachter Kueffer an seinem
verdienten Lidlohn²⁴³ [v]nd Abfahl der Munz ainen Schaden vnd Ver-
lust präntendiert²⁴⁴, als ist ime auf sein vnderthenigistes
Anlangen in Ansehung dessen genedigist bewilliget worden,
crafft Curfürstlichen Beuelchs, Abschrift N^o. 28
35 fl.

Alweiln nun die auf dem heraussern Preugschier
runde zusamblasst²⁴⁵ Podichen an etlichen Taufeln²⁴⁶ vnd im
Poden schadhafft vnd erfault gewest, dannenhero
ist Maister Hannsen, Kueffern, vergangen Jars, bei ange-
fangnem doppln Sudtwerch den 22. Augusti von
solcher Podich zuezerichten, etlich neuen Taufeln einzuziehen
vnd andern neuen Gschier, als Vndersezwändl, Podichen,
Schapfen vnd Hebschaffl zumachen,²⁴⁷ bezalt worden, laut
Zetls N^o. 29

28 fl.

²⁴⁰ Brente(n) / Brante ist ein rundes Holzgefäß (RIEPL: Wörterbuch, S. 64) bzw. ein Holzgefäß ganz allgemein (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 371).

²⁴¹ Die Butte als Tragegefäß (zumeist auf dem Rücken) gab es in mannigfacher Form. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 578-580. Sh. auch RIEPL: Wörterbuch, S. 70 u. ADELUNG Wörterbuch I, Sp. 1280.

²⁴² = Bierzuber.

²⁴³ = Dienstlohn, Arbeitslohn, Gesindelohn. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 994.

²⁴⁴ präntendieren: Anspruch erheben, fordern. D.h. hier, er hat natürlich nicht den Verlust eingefordert, sondern die Behebung desselben.

²⁴⁵ D.h. „zusammengelassenen“.

²⁴⁶ = dünne Bretter. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 844, Stichwort „Daufel“.

²⁴⁷ Sh. zu den Begriffen oben, S. 134.